

Corona drückt auf die Gemeindekasse

Einnahmen sinken merklich – Trotzdem Investitionen in Turnhalle und Embach-Siedlung

Malgersdorf. Auch am Haushalt der Gemeinde Malgersdorf wird die Corona-Krise nicht spurlos vorübergehen. Das wurde bei der jüngsten Sitzung deutlich. Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro, eine Zuführung zum Vermögenshaushalt könne aber wegen des erwarteten Steuerrückgangs nicht erwirtschaftet werden, erklärte Bürgermeister Franz Josef Weber. Vielmehr werden gut 48 000 Euro aus dem Vermögenshaushalt entnommen.

Einen Einbruch erwartet man beim Anteil an der Einkommenssteuer von noch 550 000 Euro (154 700 Euro weniger als im Vorjahr) und bei den Schlüsselzuweisungen von 204 000 Euro (rund 115 200 Euro weniger). Die Gewerbesteuern wurden mit 400 000 Euro um 100 000 Euro geringer veranschlagt.

Dagegen werden zum Teil höhere Ausgaben fällig: Die

Kreisumlage erhöht sich um rund 110 000 Euro auf 698 100 Euro, die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft beträgt 147 000 Euro.

Neuer Kredit für Investitionen

Im Vermögenshaushalt sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von knapp 1,75 Millionen Euro eingeplant. Darin enthalten ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 368 825 Euro und eine Kreditaufnahme in Höhe von 500 000 Euro, um Investitionen zu finanzieren.

Als wesentlichste Ausgaben sind hier die Neugestaltung des Rathauses mit dem Erwerb von beweglichen Sachen in Höhe von 35 000 Euro, die Restkosten für die Erweiterung des Kindergartens und die Neugestaltung der Außenanlagen mit 26 000 Euro zu nennen.

Beträchtliche Summen fließen im Vermögenshaushalt voraussichtlich in die Planung der neuen Einfachturnhalle (100 000 Euro), die Renovierung der Frauenkapelle (10 000 Euro) und in Kanalbau und Grundstückserwerb des dritten Bauabschnitts der Embach-Siedlung (500 000 Euro). Weitere Vorhaben sind die Hochwasserfreilegung des Uralsbachs, der Kanal in der Eggenfeldner- und Haberskirchner Straße und die Errichtung einer Friedhofsmauer.

Gegenüber dem Haushaltsansatz 2019 verringern sich die Steuern und allgemeinen Zuweisungen und Umlagen um 309 000 Euro auf 1 378 000 Euro. Aus der Gewerbesteuer erwartet die Gemeinde rund 400 000 Euro Einnahmen.

Unter Berücksichtigung der vorsichtigen und vorausschauenden Haushaltsplanung wird mit einem Überschuss aus Steuern und all-

gemeinen Zuweisungen und Umlagen von 496 000 Euro gerechnet. Für die Grundschule Malgersdorf ist eine Umlage in Höhe von 56 000 Euro zu veranschlagen (43 Verbandsschüler). Für die Mittelschule Arnstorf werden 25 000 Euro angesetzt. Für das Freibad wurden Ausgaben in Höhe von 18 000 Euro eingeplant, davon 15 000 Euro Betriebskosten.

Dank an scheidende Ratsmitglieder

Anfang des Jahres verfügte die Gemeinde über Rücklagen von 911 000 Euro (liquide Mittel). Dieser Summe sind die Ansparsummen der Bausparverträge in Höhe von 775 000 Euro hinzuzurechnen, sodass sich rund 1,686 Millionen Euro Rücklagen ergeben. Der Schuldenstand lag zum gleichen Zeitpunkt bei 1,33 Millionen

Euro. Anfang 2020 erfolgte eine Sondertilgung in Höhe von rund 365 000 Euro.

Das vorgelegte Zahlenwerk hat der Gemeinderat einstimmig genehmigt, ebenso wie die Finanzplanung bis 2023.

Zum Schluss der Sitzung dankte Bürgermeister Franz Josef Weber allen Gemeinderäten für die gute und verantwortungsvolle Arbeit in den vergangenen sechs Jahren. Er verabschiedete die ausscheidenden Gemeinderäte Josef Obermeier, Johannes Schimpfhauser, Martin Wieser und Armin Steiger. Sein besonderer Dank galt 3. Bürgermeisterin Ilona Feyrer für die großartige Zusammenarbeit. Sie war vor 24 Jahren als erste Frau in den Malgersdorfer Gemeinderat eingezogen. Seit 2014 war sie als stellvertretende Bürgermeister sehr aktiv. Ganz offiziell sollen die Gemeinderäte zu einem späteren Zeitpunkt geehrt und verabschiedet werden.

– pra